XIII.

Verzeichniß der botanischen Aufsätze welche im Naturforscher enthalten sind.

Der Naturforscher ist eine periodische Zeitschrift, dessen Werth vollkommen entschieden ist. Sie nahm ihren Anfang im Jahr 1774. bei J. J. Gebauer in Halle. Die ersten 13 Stücke besorgte Herr Hofrath Walch in Jena. Nach dessen Ableben übernahm Herr Hofrath von Schreber in Erlang die Besorgung, unter dessen Aufsicht gegenwärtig bereits das 25ste Stück erschienen ist.

Unter den Aufsätzen befinden sich mehrere botanische, davon ich einige mit sehr vielen Nutzen und Vergnügen gelesen habe. Viele meiner Leser werden dies Werk nicht besitzen, es aber vielleicht hie oder da zum lesen bekommen können. Diesen dürfte es ohne Zweifel angenehm sein, wenn ich hier ein Verzeichniß von denjenigen Pflanzen liefere, die im gedachten Werke vorkommen. Es wird ihnen solches das ganze Durchsuchen eines

aus vielen Bänden bestehendes Werk erleichtern, und vielleicht können sie hier manche Abhandlung von einer Pflanze lesen, die sie darin nicht gesucht hätten, und wie gerne liest man nicht etwas über seine Lieblingspflanzen.

Der erste botanische Aufsatz findet sich im zweiten Stücke S. 90. und enthält eine

Abhandlung von den Arten des Unkrauts auf den Aeckern in Schwaben, und von dessen Benutzung vom Hrn. Prof. Joh. Friedrich Gmelin in Tübingen.

Die Pflanzen welche hier vorkommen sind alle vollkommen und deutlich beschrieben, dessen verschiedener Nutzen angegeben, und die Werke in denen eine Abbildung enthalten, angeführt. Hier folgt das Verzeichniß, welches auch als eine Nomenclatur der Pflanzen angesehen werden kann, welche als Unkraut auf Aeckern wachsen.

1. Alopecurus agrestis.
2. Agrostis spica venti.
3. Melica coerulea.
4. Bromus secalinus.
5. Bromus arvensis.
6. Bromus pinnatus.
7. Avena fatua.
8. Lolium perenne.

9. Lolium tenue.
10. Lolium temulentum.
11. Triticum repens.*)
12. Cuscuta europaea.
13. Myosotis arvensis.
14. Lithospermum officinale.
15. Lithospermum arvense.
16. Mentha sativa.
17. Mentha arvensis.
18. Lamium purpureum.
19. Lamium amplexicaule.
20. Galeopsis Ladanum.
21. Galeopsis tetrahit.
22. Stachys palustris arvensis.
23. Clinopodium vulgare.
24. Thymus Serpillum.
25. Euphrasia Odontites.
26. Melampyrum arvense.
27. Anthirrhinum Elatine.
28. Antirrhinum spurium.
29. Anthirrhinum Linaria.

Die Fortsetzung findet sich im dritten Stück S. 103. und handelt von folgenden Pflanzen:

30. Veronica agrestis.
31. Veronica arvensis.

---

*) Von diesem Grase sind mehrere Abarten angeführt. Ein genauer Beobachter entdeckt allerdings eine große Anzahl Spielarten, besonders wenn man mit auf die Grannen Rücksicht nimmt.

32. Veronica hederaefolia.
33. Veronica cymbalaria. *)
34. Veronica triphyllos.
35. Anagallis phoenicea.
36. Anagallis coerulea.
37. Campanula ſpeculum.
38. Convolvulus arvenſis.
39. Linum Radiola.
40. Sagina procumbens
41. Alſine media.
42. Gypſophylla repens.
43. Gypſophylla muralis.
44. Saponaria Vaccaria.
45. Agroſtemma Githago.
46. Ceraſtium arvenſe.
47. Spergula arvenſis.
48. Spergula pentandra.
49. Sedum Telephium.
50. Viola arvenſis.

Die 2te Fortſetzung findet ſich im 4ten Stück, S. 80. und enthält nachſtehende Pflanzen:

51. Bupleurum rotundifolium.
52. Tordylium latifolium. **)
53. Tordylium Anthriſus.
54. Caucalis grandiflora.

*) Veronica Lappaga Schrank. nro. 32.

**) Steht nicht bey Linne.

55. Schwäbische Haftdolde. *)
56. Daucus Carotta.
57. Coriandrum sativum.
58. Scandix pecten.
59. Scandix Anthriscus.
60. Pastinaca sylvestris.
61. Polycnemum arvense.
62. Aphanes arvensis.
63. Chenopodium rubrum.
64. Chenopod. album.
65. Chenopod. viride.
66. Chenopodium hybridum.
67. Chenopodium vulvaria.
68. Chenopodium polyspermum.
69. Rumex acutus.
70. Rumex Acetosella.
71. Polygonum Persicaria.
72. Polygonum Aviculare.
73. Polygonum Convolvulus.
74. Scleranthus annuus.
75. Urtica urens.
76. Valeriana olitoria.
77. Valeriana dentata.
78. Sherardia arvensis.
79. Asperula arvensis.
80. Galium Aparina.

Im 4ten Stück S. 220. sind die Pflanzen der Insel Othaheite aus der Parkinsonischen Reisebeschreibung gezogen, und mit Anmerkungen erläutert. Ich liefere hievon ebenfalls nur die Trivial-Nah-

*) Caucalis Helvetica?

men, wer mehr davon wissen will, beliebe es im gedachten Stücke nachzuschlagen. Sie sind folgende:

Jasminum didymum.
Saccharum dulce.
Tournefortia sericea.
Nauclea orientalis.
Convolvulus alatus.
Convolvul. brasiliensis.
Solanum latifolium.
Solanum viride.
Dracaena terminalis.
Guettarda speciosa.
Arundo Bambos.
Anisetum fagiferum.
Crataeva frondosa.
Terminalis debrata.
Psidium myrtifolium.
Calophyllum inophyllum.
Portulaca lutea.
Besleria Laurifolia.
Boerhavia procumbens.
Piper inebrians.
Cyperus elatus.
Cordia Sebestena.
Gardenia florida.
Convolv. Chrysorizus.
Galaxa sparsa.
Solanum oppositifolium.
Morinda citrifolia.
Loranthus stelis.
Daphne capitata.
Melastoma Malabathrica.
Spondias dulcis.
Euphorbia develata.
Mimusops Kanki.
Eugenia Mallacensis.
Sacharum fatuum.
Betonica splendida.
Ruellia fragrans.
Piper latifolium.

Hibiscus cuspidatus.
Hibiscus Rosa sinensis.
Thespetia populnea.
Glycine Abrus.

Galega piscatoria.
Colutea bicolor.
Arum esculentum.
Casuarina Equiseti folia.
Cucurbita prurieus.
Morus papyrifera.
Telopoea perspicua.
Pandanus tectorius.
Ficus prolixa.
Dodonea viscosa.

Musa paradisiaca.
Cocus nucifera.

Hibiscus tricuspis.
Gossipium religiosum.
Urena lobata.
Aeschynomene speciosa.

Phaseolus amoenus.
Epipactis purpurea.
Arum costatum.
Hernandia ovigera.
Phyllanthus anceps.
Urtica argentea.
Sitodium altile.
Ficus tinctoria.
Zezyphoides argentea.
Dracontium polyphyllum.

Musa bihai.
Dioscorea alata.

Im fünften Stück S. 76. findet sich die 3te Fortsetzung von den Unkräutern auf Aeckern in Schwaben.

81. Rubus fruticosus.
82. Papaver Rhoeas.
83. Delphinium Consolida.
84. Adonis aestivalis.
85. Adonis autumnalis.
86. Ranunculus arvensis.
87. Picris hieracioides.
88. Sonchus arvensis.

89. Serratula arvensis.
90. Tussilago Farfara.
91. Senecio vulgaris.
92. Chrysanthemum segetum.
93. Matricaria Chamomilla.
94. Matricaria suaveolens.
95. Anthemis arvensis.
96. Anthemis cotula.
97. Centaurea Cyanus.
98. Scabiosa arvensis.
99. — columbaria.

Im sechsten Stück S. 132. folgt der Beschluß.

100. Fumaria officinalis.
101. Ononis arvensis.
102. Lathyrus Aphaca.
103. Lathyrus tuberosus.
104. Lathyrus latifolius.
105. Vicia sativa.
106. Ervum tetraspermum.
107. Ervum hirsutum.
108. Coronilla varia.
109. Trifolium Melilothus.
110. Trifolium arvense.
111. Trifolium agrarium.
112. Trifolium procumbens.
113. Lotus corniculatus.
114. Medicago falcata.
115. Medicago lupulina.
116. Myagrum sativum.
117. Thlaspi arvense.
118. Thlaspi perfoliatum.
119. Sisymbrium amphibium.

120. Sisymbrium polyceratium.
121. Sisymbrium Sophia.
122. Turritis glabra.
123. Sinapis arvensis.
124. Raphanus Raphanistrum.
125. Euphorbia exigua.
126. Equisetum arvense.

Das 6ste Stück, Seite 216 enthält eine Abhandlung

Ueber die Reizbarkeit einiger Blumen vom Hrn. Grafen von Covolo.

Es sind besonders Beobachtungen über Centaurea Calcitropoides angestellt. Uebrigens haben viele Staubfäden der Blüthen, welche in die Linneische polygamina aequalis gehören, Reizbarkeit.

S. 238. Beschreibung einer neuen amerikanischen Pflanze Croton spicatum Bergii (Croton lucidum L) mit einer Abbildung.

Im 7ten Stücke, S. 189. Hrn. Etatsrath Müllers Nachricht von einer sonderbaren und seltenen Pflanzen mit Abbildung. Es ist Chaetophora globosa Schrank. Baierische Flor. Nro. 1439.

Das 15te Stück enthält auf der 236 Seite

Beobachtungen über die Befruchtungswerckzeuge der Targionia vom Hrn. Hofrath von Schreber.

Auf 15 Blättern wird hier von diesem seltenen Gewächse gehandelt, und die Abbildung mitgetheilt. Es werden alle Schriftsteller angeführt die davon Meldung gethan haben, und die Wohnörter angegeben wo sie bisher gefunden worden ist.

Im 16ten Stücke, Seite 174. Hr. Fr. von Paula Schrancks botanische Bemerkungen.

Ich will suchen das charakteristische auszuheben, obwohl der ganze Aufsatz selbst gelesen zu werden verdient.

1. Dactylis glomerata, die Aerchen sind 3, 4, und 5 blüthig. Die Farbe der Staubbeutel ist nicht allemal röthlich, sondern, selbst an den eben aufgeblüheten, blasgelb.

2. Bromus arvensis, sehr genaue Bemerkungen. Die Schriftsteller führen unter diesem Nahmen sehr verschiedene Pflanzen an, auch ändert sie sehr ab, an Größe, Länge der Blätter, u. s. w.

3. Avena pratensis. Die Linneische Definition ist sehr unbestimmt. Der Blüthenstand ist eher eine Panicula als Spica, und die Kelche sind eben so oft 2, 3, 4, als 5 blüthig.

4. Gentiana verna, dieser Pflanze hat Hr. Prof. Schranck seine ganze Aufmerksamkeit geschenckt. Man findet deswegen eine vortrefliche Abhandlung darüber, welche gewiß verdient gelesen zu werden.

Die Vermuthung, daß diese Pflanze mit gentiana bavarica einerley sei, hegt der Verf. nun selbst nicht mehr, da er sie beide in seiner Flora aufgenommen.

5. Hieracium umbellatum. Es ändert sehr ab; linienförmige Blätter findet man eben so selten, als eine wahre Dolde. Die Blätter sind meistens lanzettförmig, und die Blumen sitzen zerstreut, oder der Stengel ist gar einblüthig.

6. Artemisia Dracunculus. Zwitterblüthen sind allemal in einer geringern Anzahl zugegen als Weibliche.

7. Doronicum Bellidiastrum. Alle Samen

haben eine Haarkrone. *) Das Verhältniß der Randblümchen zu der Anzahl der Kelchblätter ist sehr verschieden. Auch seye es keine wahre Alpenpflanze, da sie um Burghausen wachse.

Das 17te Stück enthält die Beschreibung der Wassererbse vom Hrn. Conferenzrath Müller.

Conferva pisum filamentis simplicibus aequalibus breviſſimis globum constituentibus.

Diese neue Conferva ist genau beschrieben und abgebildet.

Seite 165. Hrn. Hofrath Mayers Beobachtungen über die Befruchtungstheile einer besondern *Ulva*.

Es scheint Ulva granulata, oder ihr wenigstens ähnlich zu seyn.

18tes Stück, S. 243. Herr Pastor Rimrod über das *Rheum hybridum. Murr.*

---

*) Der Verfasser rechnet dieserwegen die gedachte Pflanze in seiner Baierischen Flora zur Gattung Arnica.

19tes Stück, S. 166. Botanische Rapsodien von Franz von Paula Schranck.

1. Avena sativa, sehr groß und breitblättrig.

2. Datura fastuosa ändert ab, der Kelch fünfzähnig, die Blumen sechslappig, sieben Staubfäden.

3. Nicotiana rustica, die Pflanze sehr klebrig, die Begattung derselben verdient Aufmerckſamkeit und Bewunderung.

4. Capsicum annuum ändert in den Blüthentheilen sehr ab.

5. Gentiana bavarica ist keine Spielart von G. ciliata wie Hr. Prof. Retzius glaubt. Die Vergleichung welche der Verfasser anstellt ist zwar mit G. verna, doch ist jener Satz demohngeachtet völlig richtig.

6. Amarillis formosissima. Die Linneische Beschreibung von der Blüthe, wird hier verbessert und vermehrt.

7. Galeopsis. Diese Gattung habe, wie Linne nicht, Pollich aber richtig anmerckt, so wie mehrere Pflanzen mit Lippenblumen, Honigbehälter. Es seie eigentlich der auf-

wärts stehende Rand des Fruchtbodens, darin die Samenkörner befestiget sind.

8. Colutea aethiopica. Medic. Beschreibung der Fruktificationstheile, nebst Bemerkung über das Fortkommen in freier Luft.

9. Hypericum hircinum. Sie habe allerdings verwachsene Staubfäden.

10. Chaetophora. Eine neue Aftermoosgattung.

Es ist ein Muscus frondibus setas longissimas ferentibus.

1. Chaetophora globosa. Muller Naturf. 7tes St. 189. Tab. 3.

2. Chaetophora lobata. Sie ist abgebildet Fig. 2. 3.

Sie wachsen zusammen auf den Zweigen einiger untergetauchten Wasserpflanzen, als Chara, Ceratophyllam. *)

11. Elvella epiphylla, petiolata, subturbinata fusca, margine crenato. Sie ist abgebildet Fig. 4 — 8.

*) Der Verfasser hat diese beiden Arten mit einer Dritten vermehrt. Ch. lanceolata. B. Fl. II. nro. 1491.

Der Wohnort sind die Stiele abgefallener Eichenblätter.

19tes Stück. Ueber das Pfeilgift der Amerikaner in Guiana.

Herr Hofrath von Schreber giebt hier in einem lesenswerthen Aufsatze nicht allein die Art und Weise der Bereitung des Giftes an, welches sich die Amerikaner bedienen, um ihre Pfeile zu vergiften; sondern beschreibt auch einige der Pflanzen, aus denen es bereitet wird. Sie heissen nach ihren Trivial-Nahmen: Toxicaria americana, Piper geniculatum, Caraipa angustifolia, Puteria guianensis.

Seite 172. Hr. Conferenzrath Müller beschreibt *Clavaria pistillaris* und *militaris* nebst einigen Abarten.

20. Stück. Beschreibung des *Xylocarpus Granatum* vom Hrn. Dr. König. Ein neuer Baum aus Ostinden.

Im 21. Stück pag. 107. findet sich ein Auszug eines Schreibens des Herrn D. König aus Trankebar an den Herrn Conferenz-Rath Müller, nebst einer Abbildung der Os-

mundam coronariam, so wie auch S. 108. eine ganz kurze Beschreibung davon.

S. 110. fährt der Herr Verfasser weiter fort, Bemerkungen über Panicum dimidiatum und Aegilops, so wie auch über Panicum grossum, und grossarium, Apluda, Achyranthes aurea, Mimosa bigemina, und Clerodendrum anzuführen.

S. 111. gedenkt der Herr Verfasser noch einer Bauhiniam coccineam, und S. 112. folgt die Explication der oben angeführten Kupfertafel.

Im nemlichen Stück kommt von Hrn. D. Bernhard Wartmann, Stadtphysicus zu St. Gallen, Seite 113. die Beschreibung eines Schwammes vor, der denen Fischen, die nicht mit Zähnen versehen, im Winter, wenn die Seen zugefroren sind, zur Nahrung dient; und S. 121. vermuthet der Herr Verfasser, daß besagter Schwamm zur Spongia panicea L. oder Spongia fluviatilis L. gehöre.

Im 22. Stück sezt der Herr Verfasser seine Nachrichten weiter fort, und liefert sowohl eine Abbildung als eine Beschreibung S. 122. von Herrn Dr. Girtaner, der ihn Spongia friabilis mihi nennt. Herr Hofrath von Schre-

ber sagt in einer Anmerkung dazu, daß es vielleicht eine Tubularia sey, und zwar Tubularia gelatinosa Pallas. Elench. Zooph. p. 85. n. 43. die Rößel in seinen 3ten Theil der Insecten-Belustigung Tab. 73. — 75. abgebildet hat. Im 23. Stück, S. 1. kommt eine sehr merkwürdige Abhandlung über die Temperatur der Pflanzen von Hrn. Hofrath Schöpf in Anspach vor, wo auf 4 Tabellen das Verhalten derer Gewächse unter verschiedener Witterung angezeigt wird.

Im nemlichen Stück erscheinen S. 126. Anmerkungen über die 20. ersten Stücke des Naturforschers von Hrn. Dr. Franz von Paula Schrank. Zum 3ten Stück, S. 103. wird angemerkt, daß der Fruchtknoten aller Ehrenpreis-Arten mit einem Wulste umgeben ist, der wie die Kapsel auswächst und verschwindet. S. 113. ist eine Anmerkung über die Tournefortischen und Linneischen flores Caryophillaeae beigefügt. In die Classe der eigentlichen nelkenblüthigen Pflanzen sezte Linne seine Gattungen Dianthus, Saponaria, Gypsophilla, Velezia, Drypis, Silene, Cucubalus, Lychnis, Agrostema. Der Herr Verf. vermuthet indessen, daß Velezia und Drypis nicht

genau in diese Claße gehören, sondern nur nahe damit verwandt sind. Nun folgen S. 130. die Individuen besonders, nur den Namen nach angeführt, an welchen der Herr Prof. Schranck seine Bemerkungen machte, und am angezeigten Orte nachgelesen werden können.

1) Cucubalus Behen L. 2) Dianthus superbus. 3) Dianthus armeria. 4) Silene pendula. 5) Silene conoidea. 6) Silene quinquevulnera. 7) Silene viridiflora. 8) Dianthus deltoides. 9) Agrostema githago. 10) Gypsophilla muralis. 11) Saponaria officinalis.

Im 6ten Stück, S. 216. lesenswerthe Anmerkungen über die vom Grafen von Covolo an den Pflanzen mit zusammengewachsenen Staubbeuteln beobachtete Bewegungen.

Im 23. Stück, S. 201. botanische Bemerkungen aus Briefen des seel. Herrn Dr. Joh. Gerh. König an Herrn Hofrath von Schreber; alle darinnen vorkommende Bemerkungen beziehen sich auf ausländische Gewächse, und können am angeführten Orte weiter nachgesehen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1792

Band/Volume: 1792

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XIII. Verzeichniß der botanischen Aufsätze welche im Naturforscher enthalten sind. 225-243